

*Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Nickelsdorf*

www.evangelische.at



Grußwort Pfarrer

Meine Lieben,

mit großer Freude blicke ich auf unseren ersten Western-Gottesdienst in Nickelsdorf zurück. Die Idee dazu ist aus eurer Mitte gekommen und gemeinsam haben wir sie mit Leben gefüllt. Campfire hat mit der musikalischen Gestaltung wesentlich dazu beigetragen, dass die besondere Stimmung des Wilden Westens in unserer Kirche spürbar wurde. Allen, die mitgedacht, vorbereitet, mitgeholfen und mitgefeiert haben, möchte ich von Herzen danken. Es freut mich, dass in Nickelsdorf so viel Bereitschaft da ist, Neues auszuprobieren und dabei die Botschaft unseres Glaubens ins Gespräch zu bringen. Zwischen Country-Musik und Westernkulisse ging es schließlich um etwas, das uns alle betrifft: um Schuld und Vergebung, um Gesetz und Gnade. Gerade darin liegt für mich eine wichtige Aufgabe unserer Gemeinde: das, was uns im Glauben trägt, so weiterzugeben, dass es Menschen heute erreicht. Schon in meiner Reformationspredigt im vergangenen Jahr habe ich diesen Gedanken aufgegriffen: Manchmal braucht es neue Formen, damit das Alte nicht verloren geht. Damals stand ein Kürbis vor uns, auf dessen einer Seite ein Kreuz und auf dessen anderer Seite ein Halloween-Gesicht eingeschnitzt war. Für mich war das ein Bild dafür, dass wir an dem anknüpfen können, was Kinder und Jugendliche beschäftigt, und dabei unseren Glauben sichtbar machen dürfen. Diesen Gedanken wollen wir heuer auch gemeinsam aufgreifen. Ich lade euch herzlich zum Reformationsgottesdienst am 31. Oktober ein. Für die Jugendlichen gibt es an diesem Tag um 16:00 Uhr einen Jugendtreff im Jugendkeller in Zurndorf, bei dem wir uns mit Halloween und Reformation beschäftigen und gemeinsam Kürbisse schnitzen. So soll aus dem Gedanken der Predigt gemeinsames Tun werden – mit Raum für Fragen, Gespräche und Freude an unserem Glauben. Am 7. November laden wir nach Zurndorf zum Laternenbasteln um 14:00 Uhr und zum ökumenischen Laternenumzug um 16:00 Uhr ein. Bitte meldet euch für das Basteln im Voraus an, damit wir



genügend Material vorbereiten können. Und am 15. November um 17:00 Uhr erwartet euch in Zurndorf wieder unser Schottlandgottesdienst. Mit dem Advent beginnt dann auch in Nickelsdorf eine Zeit mit vielen schönen Begegnungen. Am 29. November laden wir zur Einstimmung in den Advent in unsere evangelische Kirche ein. Am 6. Dezember laden wir gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde zur ökumenischen Nikolausfeier in der römisch-katholischen Kirche ein. Zur Adventjause mit Abendmahl am 8. Dezember in der evangelischen Kirche seid ihr ebenfalls herzlich willkommen. Mir ist es wichtig, dass wir in diesen Wochen Zeit füreinander finden: zum Reden und Zuhören, zum gemeinsamen Feiern und dazu, uns von Gottes Zusage stärken zu lassen. Am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, bin ich dann gleich „im Doppelpack“ bei euch in Nickelsdorf: um 15:00 Uhr zum Krippenspiel, das wieder von Monika Trnkocyova vorbereitet wird, und um 18:30 Uhr zur Christvesper. Ob uns die Kinder die Weihnachtsgeschichte nahebringen oder wir am Abend gemeinsam auf ihre Botschaft hören: Wir feiern, dass Gott zu uns kommt und unser Leben mit uns teilt.

Besonders ans Herz legen möchte ich euch die Sternderlstonde im Jänner 2027 unter dem Titel „Wer glaubt, wird selig“. Gemeinsam wollen wir fragen: Was bedeutet es für unser Leben, zu glauben? Den genauen Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Es ist also viel los in Nickelsdorf in der nächsten Zeit. Hinter all diesen Einladungen steht mein Wunsch, dass wir Gemeinschaft erleben und im Glauben gestärkt werden. Mögen die vertrauten Feiern und die neuen Ideen dazu beitragen, dass Gottes Liebe unter uns sichtbar und erfahrbar wird.

Herzlich danke ich allen, die unsere Gottesdienste mitgestalten und im Hintergrund mithelfen. Mein besonderer Dank gilt unseren Lektorinnen und Lektoren, die mit ihrem verlässlichen Einsatz die regelmäßigen Gottesdienste in Nickelsdorf ermöglichen.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit euch und wünsche euch und euren Familien eine gesegnete Zeit!

Euer Sebastian Götzendorfer
Pfarrer in Nickelsdorf

Grußwort des Kurators

Werte Pfarrgemeindemitglieder!

Ich hoffe, dass Sie alle die Sommermonate genießen konnten und Gelegenheit fanden, etwas Abstand vom Alltag zu gewinnen. Ob auf Reisen, bei Ausflügen in die Natur oder einfach im Kreis von Familie und Freunden: Zeiten der Erholung sind wichtig, um neue Kraft zu schöpfen. Nun liegen der Sommer und ein Teil des Herbstes bereits hinter uns, die Tage werden kürzer und wir blicken auf einen ereignisreichen Winter in unserer Pfarrgemeinde. Besonders sichtbar sind derzeit die Arbeiten an unserer Kirche. Im September haben die Sanierungsmaßnahmen an der Kirchenfassade begonnen. Nach dem Aufbau des Gerüsts wurde zunächst die alte Farbschicht sorgfältig entfernt. Anschließend konnten Schäden am Verputz ausgebessert werden, die im Laufe der Jahre entstanden sind. Nun beginnt Schritt für Schritt der neue Anstrich, der unserer Kirche wieder ein gepflegtes und würdiges Erscheinungsbild verleihen wird. Da unsere Kirche ein historisches Bauwerk ist, erfolgen sämtliche Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt. Dabei wird großer Wert daraufgelegt, die ursprüngliche Gestaltung zu bewahren und gleichzeitig den langfristigen Erhalt der Bausubstanz sicherzustellen. Wenn alles nach Plan verläuft, sollen die Arbeiten Anfang bis Mitte November abgeschlossen sein. Wir freuen uns schon jetzt darauf, unsere Kirche dann wieder ohne Gerüst in neuem Glanz erleben zu können. Neben den Bauarbeiten gab es in den vergangenen Monaten auch viele schöne Anlässe, die unser Gemeindeleben bereichert haben. Besonders gerne denken wir an den ökumenischen Schöpfungsgottesdienst sowie an das Erntedankfest zurück. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und boten Gelegenheit zu Begegnung, Gemeinschaft und



gemeinsamen Feiern. Es war erfreulich zu sehen, wie viele Gäste wir bei diesen Gottesdiensten begrüßen durften. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Leben unserer Gemeinde sind. Ausführlichere Berichte und Fotos finden Sie in den weiteren Beiträgen dieses Gemeindebriefes. Ich möchte den vorliegenden Gemeindebrief auch dafür nutzen, unserem Kirchenchor, dessen Mitglieder größtenteils auch im Singkreis aktiv sind, einen besonderen Dank auszusprechen. Musikalische Beiträge bereichern unsere Gottesdienste und Feste auf ganz besondere Weise. Oft wird unterschätzt, wie schwierig es heutzutage geworden ist, Sängerinnen und Sänger oder andere musikalische Mitwirkende für bestimmte Termine zu finden. Umso bemerkenswerter ist das Engagement unseres Kirchenchores. Besonders bei Beerdigungen zeigt sich die große Verbundenheit der Chormitglieder mit unserer Gemeinde. Anders als andere Veranstaltungen lassen sich Begräbnisse meist nicht lange im Voraus planen. Dennoch gelingt es den Sängerinnen und Sängern immer wieder, kurzfristig Zeit zu finden und den Trauerfeiern einen würdigen musikalischen Rahmen zu geben. Das ist keineswegs selbstverständlich. Für diesen Einsatz, für die Verlässlichkeit und für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit möchte ich im Namen der Pfarrgemeinde herzlich Danke sagen. Wir können uns glücklich schätzen, einen so engagierten Kirchenchor unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost zu haben. Schon heute möchte ich auch auf einen besonderen Gottesdienst im kommenden Jänner hinweisen. Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank hat vor einigen Wochen ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Am Sonntag, dem 20. September, feierte sie ihren Entpflichtungsgottesdienst in Gols. Von September 2023 bis September 2024 hatte sie zudem die administrative Leitung unserer Pfarrgemeinde inne. In diesem Jahr hat sie unsere Gemeinde begleitet, unterstützt und Verantwortung übernommen. Wir wollen sie deshalb als Pfarrgemeinde in einem würdevollen Rahmen verabschieden. Wir laden bereits jetzt alle Gemeindemitglieder herzlich

ein, an diesem Gottesdienst, welchen wir am 24. Jänner 2027 feiern, teilzunehmen und gemeinsam Dankbarkeit für ihren Dienst zum Ausdruck zu bringen. Mit dem Herbst beginnt oft die sogenannte ruhigere Zeit des Jahres. Im kirchlichen Leben gilt das allerdings nur bedingt. Gerade die Adventszeit und das Weihnachtsfest gehören zu den schönsten, aber auch intensivsten Zeiten unseres Jahreskreises. Zahlreiche Gottesdienste, Andachten und Feiern wollen vorbereitet werden. Gleichzeitig bieten diese Wochen die Gelegenheit, innezuhalten, Gemeinschaft zu erleben und die Botschaft von Gottes Menschwerdung neu zu bedenken. Wir freuen uns schon jetzt auf die vielen Begegnungen in den kommenden Wochen und laden Sie alle herzlich ein, die Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Pfarrgemeinde zu besuchen und mitzufeiern. Im Namen der Pfarrgemeinde Nickelsdorf wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, erholsame Stunden im Kreise Ihrer Familien und Ihrer Lieben sowie Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen. Möge das kommende Jahr viele Gründe zur Freude bereithalten und unsere Gemeinde weiterhin in guter Gemeinschaft zusammenführen.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Jank

Unter dem Schutz des Höchsten

Die Psalmen sind eine Gebets- und Liedersammlung im Alten Testament und umfassen 150 Psalmen. Ein Großteil stammt von dem König David, aber auch von Salomo, Mose und einigen unbekannten Verfassern. Sie decken



das gesamte Spektrum des Lebens und Glaubens ab. In den Gebeten und Liedern wenden sich die Menschen in allen Situationen direkt an Gott und bitten um Seinen Beistand und Hilfe. Sie preisen seine Herrlichkeit, Treue und Macht und wissen sich geborgen bei Ihm. Die Psalmen sind ein mächtiges Zeugnis dafür, was Gott im Leben von Menschen wirkt. Für mich persönlich wurden sie zu einem großen Schatz besonders in schweren Zeiten. Schonungslos ehrlich richten sich die Menschen darin an Gott, ihren Schöpfer und Herrn. Sie bringen all ihre Not, ihre Sorgen und Ängste vor Gott und hoffen auf Ihn, auch in Situationen in denen es scheinbar keine Hoffnung mehr gibt. Und Gott antwortet ihnen auf wunderbare, liebevolle, aber auch ehrliche Art und Weise. Es sind Zusagen, die nur Er geben kann und die auch nur Er erfüllen kann. Sie gehen weit über dieses Leben auf Erden hinaus und öffnen uns den Blick auf das, was Gott für alle, die an Ihn glauben, bereithält.

Einer meiner Lieblingspsalmen ist der Psalm 91. Es ist Gottes Antwort auf den Glauben und die Liebe desjenigen, der Ihn kennt und Ihn um Hilfe anruft. Jederzeit gilt ihm die Zusage: „Ich werde ihm antworten. Ich werde bei ihm sein in der Bedrängnis. „Ich werde ihn befreien“. Der Schutz des Höchsten beschirmt vor Gefahren, die dem Gläubigen oft gar nicht bewusst sind und man oft auch nicht rechtzeitig wahrnehmen kann. Gott, der HERR, sieht die bedrohte Lage. Er weiß um jede Schwachstelle, durch die wir angreifbar werden. Der Allmächtige, der alles in seiner Hand hat, bewahrt seine Kinder auf allen Wegen. Menschliche Not ist für Gott die Gelegenheit, sich zu dem zu bekennen, der Ihn durch Vertrauen auch in schwierigen Zeiten ehrt. Gott lässt seine Kinder niemals allein. Denen, die Er beschützt und die schon hier auf Erden seine Nähe spüren dürfen, hat Er auch einen ewigen Ruheort im Land der Lebenden bereitet. Dort, wo alle Gläubigen sein Heil sehen werden, und für immer in seiner Gegenwart leben werden.

Lesen wir diese wunderschönen und kostbaren Worte Gottes im Psalm 91 am besten laut und danken wir Gott für seine Liebe und Barmherzigkeit:

„Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn: «Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue.»

Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus allem Verderben.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist dir seine Treue.

Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.

Fallen auch tausend zu deiner Seite, dir zur Rechten zehnmal tausend, so wird es doch dich nicht treffen.

Ja, du wirst es sehen mit eigenen Augen, wirst zuschauen, wie den Frevlern vergolten wird.



Denn der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.

Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt.

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf Löwen und Drachen.

«Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.

Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil.»

Ihre Karin Rumpeltes

Sommercamp 2026



Mit Jesus unterwegs - 40 Kinder waren heuer vom 3. bis 7. August beim Sommercamp des Evangelischen Gemeindeverbandes Nordburgenland in Deutsch Jahrndorf dabei. Fünf Tage lang wurde gemeinsam gespielt, gesungen, gelacht, entdeckt und natürlich auch ganz viel über Jesus erfahren. Das diesjährige Motto lautete passend dazu: „Mit Jesus unterwegs“. Gemeinsam beschäftigten wir uns mit ganz unterschiedlichen Geschichten aus dem Leben Jesu: mit dem dankbaren Samariter, mit Maria und Martha, mit der Auferweckung des Lazarus, mit der Salbung Jesu und mit Zachäus. Dabei ging es um Dankbarkeit, darum, sich Zeit für Jesus zu nehmen, um Vertrauen und den Mut, anders zu sein. Die Geschichten wurden aber nicht einfach nur erzählt. Jeden Tag gab es ein Anspiel, bei dem auch die Kinder selbst mitwirkten. Anschließend wurde das Thema in Spielen und verschiedenen Stationen aufgegriffen. So konnten die Kinder das, was in den Geschichten steckt, spielerisch selbst entdecken und ganz praktisch erfahren. Und manchmal waren es gerade die Fragen und Gedanken der Kinder, die eine längst bekannte biblische Geschichte noch einmal ganz neu erscheinen ließen. Ein ganz besonderer Mittelpunkt unseres Camps war auch heuer wieder die Mobile Kirche. Sie wurde zur Bühne für unsere Bibelgeschichten, zum Ort für gemeinsames Singen und zu einem kleinen Kirchenraum mitten

im Camp. Gerade auf den Bildern sieht man schön, wie selbstverständlich sich Spielen, Gemeinschaft und Glaube in diesen Tagen miteinander verbunden haben. Natürlich durfte auch das Toben nicht fehlen, bei den unterschiedlichen Stationen wurde gebastelt, gerätselt und ausprobiert. Dabei blieb zwischendurch genügend Zeit, einfach miteinander Spaß zu haben. Besonders schön war dabei zu sehen, wie selbstverständlich die Größeren den Kleineren halfen und wie schnell aus 40 Kindern eine große Gemeinschaft wurde. Eigentlich wäre eine Bootsfahrt auf der Leitha geplant gewesen. Aufgrund des fehlenden Wassers musste diese jedoch ausfallen. Dafür verbrachten wir gemeinsam mit dem Jagdverband einen spannenden Tag draußen und konnten viel über unsere heimische Natur, Tiere und die Arbeit der Jäger erfahren. Auch die Begegnung mit den Hunden sorgte natürlich für große Begeisterung. Begleitet wurden die Kinder in dieser Woche von Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, Pfarrer Mag. Marek Žaškovský, Jana Žaškovska, Vikarin Azmera Hingel und Julia Schöberl sowie von weiteren fleißigen Helferinnen und Helfern. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Woche möglich gemacht haben, im Besonderen der Bäckerei Nagltreiter sowie dem Evangelischen Waisenversorgungsverein für





die Unterstützung unseres Sommercamps. Und vielleicht war genau das in diesen Tagen besonders schön zu erleben: Mit Jesus unterwegs zu sein, heißt nicht nur, Geschichten über ihn zu hören. Es heißt, miteinander zu lachen, aufeinander zu schauen, Neues zu entdecken und zu erfahren, dass wir auf unserem Weg nicht alleine sind.

Ökumenischer Gottesdienst im Fasangarten

Am Sonntag, dem 20. September, lud der Evangelische Gemeindeverband Nordburgenland gemeinsam mit den römisch-katholischen Pfarrgemeinden zum traditionellen ökumenischen Schöpfungsgottesdienst in den Fasangarten zwischen Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf ein. Wie schon in den vergangenen Jahren zeigte sich der September von seiner schönsten Seite: Angenehmes Spätsommerwetter, strahlender Sonnenschein und die wunderbare Atmosphäre dieses besonderen Ortes bildeten den idealen Rahmen für die Feier. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus den



verschiedenen Pfarrgemeinden der Region waren der Einladung gefolgt. So wurde einmal mehr sichtbar, dass die Sorge um die Schöpfung Menschen über Konfessionsgrenzen hinweg verbindet. Gemeinsam wurde Gottesdienst gefeiert, gebetet und darüber nachgedacht, welche Verantwortung wir für die uns anvertraute Welt tragen. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, und Pfarrer Martin Ninaparampil. Im Mittelpunkt standen die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung, aber auch die Aufgabe des Menschen, dieses Geschenk Gottes zu bewahren. Die Botschaft war klar: „Die Schöpfung kennt keine konfessionellen, politischen oder geografischen Grenzen. Sie ist uns allen anvertraut und fordert von jedem Einzelnen einen achtsamen und verantwortungsvollen Umgang.“ Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgten der Posaunenchor Zurndorf sowie ein Gesangsensemble unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost. Mit ihren Beiträgen verliehen sie dem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre und bereicherten die Feier auf eindrucksvolle Weise. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gäste zu einer Agape eingeladen. Bei Getränken, der Jahreszeit auch angemessen, „Sturm“ und frisch gebackenen Pogatscherln blieb noch ausreichend Zeit für Begegnungen und Gespräche. Viele nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen,



bestehende Kontakte zu pflegen und neue Bekanntschaften zu knüpfen. Die gute Stimmung und das freundschaftliche Miteinander prägten diesen Teil des Nachmittags ebenso wie die gemeinsame Feier zuvor. Der

Schöpfungsgottesdienst hat sich längst als fixer Bestandteil im kirchlichen Jahreskreis unserer Region etabliert. Er erinnert uns jedes Jahr aufs Neue daran, dass der Schutz und die Bewahrung der Schöpfung keine Aufgabe Einzelner sind, sondern eine gemeinsame Verantwortung aller Menschen. Ein herzlicher Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern sowie den vielen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben. Ebenso bedanken wir uns bei den Mitwirkenden für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes. Die Einnahmen der Feier kamen zu gleichen Teilen der Diakonie und der Caritas zugute. Wir freuen uns schon heute auf den nächsten ökumenischen Schöpfungsgottesdienst und auf viele Begegnungen im kommenden Jahr.



Erntedankfest - dankbar für das, was uns geschenkt ist.

Bei herrlichem Herbstwetter feierte unsere Pfarrgemeinde am Sonntag, dem 11. Oktober, das diesjährige Erntedankfest. Der festliche Erntedankgottesdienst mit Heiligem Abendmahl bildete dabei den Mittelpunkt eines Tages, an dem Dankbarkeit, Gemeinschaft und auch die Freude am gemütlichen Beisammensein ihren Platz hatten. Schon in den Tagen davor waren viele



fleißige Hände im Einsatz. Der Vorplatz und die Kirche wurden gründlich gereinigt und für das Fest vorbereitet. Etliche Damen unserer Pfarrgemeinde, organisiert von Traude Meixner, machten sich daran, die Kirche und den Vorplatz dem Anlass entsprechend zu schmücken. Früchte, Obst, Getreide und viele weitere Gaben aus Feldern und Gärten verwandelten den Kirchenraum in ein farbenfrohes Bild des Herbstes und erinnerten daran, wie reich wir beschenkt sind. Besonders viel Arbeit steckte auch in der Erntedankkrone. Sie wurde in mühevoller Handarbeit wieder vollständig neu aufgebaut und bildete einen besonderen Blickfang in der festlich geschmückten Kirche. Allen, die schon im Vorfeld Zeit, Ideen und viele



helfende Hände eingebracht haben, gilt dafür ein herzliches Dankeschön. Dass sich unsere Kirche derzeit mitten in der Fassadensanierung befindet, konnte die Freude am Fest kaum trüben. Die laufenden Arbeiten machten sich beim Erntedankfest erfreulicherweise fast gar nicht bemerkbar. So konnte trotz Baustelle in gewohnt festlicher Atmosphäre gemeinsam gefeiert werden. Den Gottesdienst feierte Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh. In seiner Predigt stellte er die Dankbarkeit in den Mittelpunkt. Dabei erinnerte





er daran, dass vieles, was Menschen früher herbeisehnten oder als etwas Besonderes empfanden, für uns heute längst selbstverständlich geworden ist. Gerade deshalb tut es gut, immer wieder innezuhalten und sich bewusst zu machen, wofür wir dankbar sein dürfen. Das Erntedankfest lenkt unseren Blick dabei ganz besonders auf die Früchte der Felder und Gärten. Hinter



dem, was schließlich auf unseren Tischen landet, stehen nicht nur die Natur und günstige Witterungsbedingungen, sondern ebenso die Arbeit vieler Menschen. Unser Dank gilt daher auch den Landwirtinnen und Landwirten, die das ganze Jahr über ihre Felder bestellen, ihre Kulturen pflegen und dafür sorgen, dass am Ende geerntet werden kann. Vieles davon nehmen wir im Alltag kaum noch bewusst wahr. Auch die Kinder der Volksschule gestalteten den Gottesdienst mit. Unter der Leitung von Religionslehrerin Mag.a Ing.in Monika Trnkocyova zeigten sie eine kurze Vorführung zum Thema Erntedank und brachten damit ihre eigene Sicht auf Dankbarkeit und die Gaben der Schöpfung ein. Anschließend wechselten die Kinder zum Kindergottesdienst ins Pfarrgemeindezentrum. Für den festlichen musikalischen Rahmen sorgten gleich zwei bewährte Gruppen unserer Gemeinde. Der Singkreis unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost und der Posaunenchor unter der Leitung von Rainer Macher begleiteten und bereicherten den Gottesdienst musikalisch. Ihre Beiträge trugen ganz wesentlich zur besonderen Atmosphäre dieses Erntedankgottesdienstes bei. Mit dem Ende des Gottesdienstes war das Fest jedoch noch lange nicht vorbei. Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher herzlich





zu einer Agape eingeladen. Viele nahmen diese Einladung gerne an und machten sich auf den Weg ins Pfarrgemeindezentrum, wo Mitglieder der Gemeindevertretung bereits alles für die Gäste vorbereitet hatten. Und dann durfte natürlich ein Programmpunkt nicht fehlen, der bei unserem Erntedankfest inzwischen schon fast zum Brauchtum geworden ist: der Bierfassanstich. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTH. hatte sich dafür passend in Tracht gekleidet und übernahm persönlich den Anstich. Ganz ohne Zwischenfall ging dieser freilich nicht über die Bühne. Eine kleine Bierdusche für einige der Personen, die dem Geschehen besonders nahestanden, sorgte für Heiterkeit und war wohl der endgültige Beweis dafür, dass ein gelungener Fassanstich manchmal auch ein wenig Übung und den richtigen Sicherheitsabstand verlangt. Als kleines Dankeschön für die wunderbare Darbietung der Kinder im Gottesdienst gab es eine spezielle Führung den Kirchturm rauf bis in das Kirchenschiff. Für viele von ihnen war es die erste Begehung des Turmes über die alten Holzstiegen. Dementsprechend war auch ihr Abenteuerdrang. In der Zwischenzeit

entwickelte sich bei den Erwachsenen mit Würsteln, Leberkäse und Bier ein gemütliches Beisammensein. Es wurde erzählt, gelacht und die Gelegenheit genutzt, miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade diese vielen persönlichen Begegnungen machen solche Feste aus. Sie zeigen, dass Pfarrgemeinde nicht nur im gemeinsamen Gottesdienst, sondern ebenso in der Gemeinschaft danach gelebt wird. So wurde unser Erntedankfest auch heuer wieder zu einem schönen Tag für Jung und Alt. Es verband die Besinnung auf das, was uns geschenkt ist, mit der Freude darüber, dieses Geschenk miteinander teilen und feiern zu können. In der darauffolgenden Woche besuchten auch noch die Kinder des Kindergartens unsere Kirche und begutachteten mit leuchtenden Augen die wunderschönen Dekorationen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die bei den Vorbereitungen, beim Schmücken, bei der Gestaltung des Gottesdienstes, bei der Musik und beim anschließenden Beisammensein mitgeholfen haben. Ebenso danken wir allen Gästen, die mit uns gefeiert und damit zu diesem wunderschönen Erntedankfest beigetragen haben.



Western-Gottesdienst

Country-Musik, Westernstimmung und eine Botschaft, die mitten ins Leben trifft: Am 18. Oktober stand unser Themengottesdienst in der evangelischen Kirche Nickelsdorf unter dem Thema „Gesetz und Gnade“. Dabei begegneten sich die Welt des Wilden Westens und die befreiende



Botschaft des Evangeliums. In Western wird oft rasch geurteilt. Menschen werden in Gut und Böse eingeteilt, Schuld verlangt nach Vergeltung, und manchmal entscheidet der Schnellste am Revolver. Doch wie gehen wir selbst mit Schuld um? Wie schnell urteilen wir über andere? Und was gibt uns die Kraft, nach eigenen Fehlern neu anzufangen? Besonders deutlich wurde das Thema beim Bibelduell: Auf Anklagen antworteten Worte der Bibel. Dem Vorwurf „Du bist schuldig“ stand die Zusage gegenüber, dass wir ohne eigenen Verdienst aus Gottes Gnade gerecht werden. Daraus erwächst auch ein Auftrag für unser Miteinander: Wer selbst von Vergebung lebt, darf anderen einen Neuanfang zutrauen. Unsere Vergangenheit gehört zu uns, aber sie muss uns nicht für immer festlegen. Das letzte Wort hat Gott. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte die Band



Campfire. Die Country-Musik verband sich mit den Gedanken des Gottesdienstes und machte diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis. Beim anschließenden Bohnenessen war Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu genießen. Während des geselligen Beisammenseins wurden die Gäste mit Darbietungen der Band





Campfire und den „Good Mood Dancers“ stilecht unterhalten. Ein großes, herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Gottesdienst mitgestaltet und möglich gemacht haben: bei Musik und Technik, Dekoration und Vorbereitung, beim Essen sowie beim Aufbauen und Aufräumen. Was bleibt, ist die Zusage, die weit über diesen Western-Gottesdienst hinausreicht: Wir müssen vor Gott keine makellosen Helden sein. Wir dürfen mit unseren Fehlern zu ihm kommen – und aus seiner Gnade leben.



Kinder und Jugend

Loslassen kann guttun!

Hast du schon mal versucht, im Herbst ein buntes Blatt aufzufangen, bevor es zu Boden fällt? Das ist gar nicht so einfach! Zuerst hängt es noch fest am Baum, dann bläst der Wind hinein und das Blatt löst sich. Es fliegt durch die Luft, dreht sich im Kreis und landet schließlich irgendwo im Gras, wo auch immer der Wind es hinträgt! Der Baum hält es nicht fest, sondern lässt einfach los! Obwohl er wirklich viel Arbeit mit so einem Blatt hatte. Er brachte es zum Wachsen, erst eine Knospe, dann ein saftiges grünes Blatt und dann verfärbte es sich auch noch! Aber der Baum lässt einfach los! Das klingt total einfach! Jedoch ist das nicht immer so leicht!



Wir Menschen halten lieber an Dingen oder Gedanken fest! Und das nicht immer nur an den Dingen oder Gedanken, die uns guttun, sondern auch an denen, die uns eigentlich belasten und nicht gut für uns sind. Wenn mir jemand etwas Böses gesagt oder getan hat, ärgere ich mich oft tagelang. Oder ich habe mich auf etwas ganz besonders gefreut und es mir in Gedanken schön ausgemalt. Dann kommt der Tag und alles geht schief: Nichts passiert so, wie ich es mir erhofft habe. Dann bin ich enttäuscht und ich ärgere mich oft auch über mich selbst, werde in der Nacht munter und dann kommen die Gedanken wieder hoch und ich bin aufgebracht und kann nicht schlafen!

Geht es euch auch manchmal so? Aber eigentlich sollten wir es wie die Bäume machen, loslassen! Denn eigentlich müssen wir nicht alles alleine schaffen, Gott hilft uns dabei! Gott trägt unsere Sorgen mit! Wir dürfen unsere Sorgen bei Gott abladen. Wir können ihm erzählen, was uns traurig macht, wovor wir Angst haben oder was uns nicht loslässt! Meist verschwinden unsere Probleme dadurch nicht sofort. Manchmal müssen wir einen Streit klären, ein Gespräch suchen oder jemandem vergeben.

Aber wir müssen das nicht alleine machen. Gott begleitet uns und schenkt uns immer wieder die Möglichkeit für einen Neuanfang!

Du könntest es ja mal probieren, wenn du ein Herbstblatt findest, nimm es in die Hand und überlege dir: **„Was möchte ich gerne loslassen?“** Stell dir vor, du könntest einen Gedanken, eine Sorge oder einen Ärger auf ein Herbstblatt legen, du musst es niemandem sagen, du kannst einfach daran denken oder es Gott erzählen: **„Lieber Gott, du kennst meine Sorgen und weißt, was mich beschäftigt. Hilf mir loszulassen, was mich belastet! Schenk mir Vertrauen und neuen Mut und erinnere mich daran, dass du bei mir bist! Amen!“**

Und dann öffne deine Hand und lass das Blatt im Wind fliegen! Wenn wir etwas loslassen, das wir sowieso nicht ändern können, entsteht auf einmal Platz für etwas Neues, einen schönen Gedanken oder ein gutes Gefühl!

Ich glaube, der Herbst erinnert uns daran, dass wir loslassen dürfen, was uns schwerfällt, so wie die Bäume ihre Blätter, weil wir darauf vertrauen können, dass uns Gott zur Seite steht und uns hält!

Genießt den bunten Herbst!

Eure Sylvia



Weihnachten im Schuhkarton



Wie schon in den vergangenen Jahren sammeln wir auch heuer wieder für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Die Kartons werden an Kinder benachteiligter Familien in den verschiedensten Ländern Osteuropas übergeben. Da es in den Ländern unterschiedliche Einfuhrbestimmungen gibt, soll der Folder für die Aktion bitte unbedingt beachtet werden. Vor allem müssen die Schachteln einfach zu öffnen sein. Der Folder ist in der evangelischen Kirche Nickelsdorf erhältlich bzw. im Internet <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton> abrufbar. Die Kartons sowie auch Geldspenden können bis spätestens Dienstag, den 10. November, im Pfarrgemeindezentrum abgegeben werden.

Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 22. November, gedenken wir im Rahmen des Gottesdienstes aller verstorbenen Pfarrgemeindemitglieder des vergangenen Kirchenjahres. Dabei wird auch das Heilige Abendmahl gefeiert.

Einstimmung in den Advent

Am 1. Adventsonntag, dem 29. November, wird um 16:00 Uhr in der evangelischen Kirche zu einer „Einstimmung in den Advent“ eingeladen. Es erwarten sie künstlerische Darbietungen des Singkreises, des Posaunenchor und eines Streicherensembles. Im Anschluss gibt es eine Agape mit Glühwein und Tee am Kirchenvorplatz.

Adventjause

Am Dienstag, dem 8. Dezember, findet ab 14:00 Uhr die Adventjause des evangelischen Frauenkreises im Pfarrgemeindezentrum statt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich zu Kuchen, Kaffee und Tee eingeladen. Zu Beginn wird wieder eine Andacht mit Abendmahl gefeiert.

Büchertisch

Ab dem 1. Adventsonntag besteht die Möglichkeit, interessante Bücher und Magazine bzw. Kalender für 2027, im Pfarrgemeindezentrum zu bestellen. Es werden auch verschiedenste Schokoladensorten der Firma Zotter angeboten. Durch den Erwerb der Schokolade kommen sie nicht nur in den Genuss wahrer Köstlichkeiten, sie unterstützen dadurch auch die Diakonie Burgenland.

Krippenspiel

Am 24. Dezember um 15:00 Uhr wird wieder ein Krippenspiel in unserer Kirche gefeiert. Alle Kinder und natürlich Eltern, Großeltern und alle Verwandten sind dazu herzlich eingeladen.

Kirchenbeitrag

Viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde haben den vorgeschriebenen Kirchenbeitrag bereits überwiesen. In einigen Fällen ist dieses aber noch ausständig. Wir bitten Sie, dieses in den nächsten Tagen, jedoch bis spätestens Ende des Jahres nachzuholen, da Ihr Beitrag ansonst nicht mehr für 2026 berücksichtigt werden kann. Es liegt im Interesse der Kirchenbeitragskommission, dass möglichst wenige Erinnerungen und Mahnbriefe versendet werden müssen.

Termine Nachbarpfarrgemeinden

Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf:

Adventbasar der evangelischen und römisch-katholischen Frauen im evangelischen Pfarrhaus am **21. November ab 16:00 Uhr**

Pfarrgemeinde Zurndorf:

Adventbasar am **28. November**

Adventblasen des Posaunenchor vor der evangelischen Kirche am **12. Dezember um 16:00 Uhr**

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten und auf unserer Homepage: www.evangelische.at

Kindergottesdienst: Aushang im Schaukasten

Kirchenchor: Nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost

Singkreis: Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

Frauenkreis: Jeden ersten Montag im Monat um 09:00 Uhr

Bibelkreis: Jeden Dienstag um 18:15 Uhr

Sprechstunde: Nach telefonischer Voranmeldung bei Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh (0699/18877137)

Geburtstage

Zum Geburtstag gratulieren wir:

2026:

15.11.	Andreas Haas	Lindengasse	Nickelsdorf	zum 90.
02.12.	Michael Haas	Lindengasse	Nickelsdorf	zum 94.
06.12.	Erich Könnyü	Wetterstraße	Andau	zum 80.
11.12.	Edeltraud Wurm	Untere Hauptstraße	Nickelsdorf	zum 75.

2027:

07.01.	Hilda Frieb	Pflegekompetenzzentrum	Zurndorf	zum 85.
27.01.	Rudolf Bacher	Ahorngasse	Nickelsdorf	zum 95.
04.02.	Ingrid Jandl	Mittl. Gartensiedlung	Nickelsdorf	zum 70.
11.02.	Roberta Huf	Neubaugasse	Nickelsdorf	zum 75.
17.02.	Elfriede Hülz	Untere Hauptstraße	Nickelsdorf	zum 70.
21.02.	Johann Scherhauser	Obere Hauptstraße	Nickelsdorf	zum 85.

Taufe

Wir freuen uns, dass in den letzten Monaten ein Kind in unserer Gemeinde getauft wurde:

Paula Magdalena Pahr

Getauft am 5. September

Tochter von Katrin und Hannes Pahr

Wohnhaft: Lehmgrube 21, Nickelsdorf

Paten:

Karin Sommer-Amon, Isabella Riepl und Patrick Eder

Taufspruch:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Ps. 139,5)



Hochzeit

In den vergangenen Monaten vermählten sich:

Verena Hänsler und Bernhard Liedl

Getraut am 24.06.2026

Trauspruch:

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1.Kor.16,14)



Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten

Gemeindebriefes sind von uns gegangen:



29.06.2026	Karl Kovacs	Mittlere Hauptstraße	im 75. Lebensjahr
17.09.2026	Maria Schwalm	Obere Hauptstraße	im 95. Lebensjahr
14.10.2026	Ilse Zindl	Neubaugasse	im 87. Lebensjahr

*Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.
Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade trotz aller unserer Not.
Wir sind von Gott umgeben auch hier in Raum und Zeit
und werden in ihm leben und sein in Ewigkeit.
(Arno Pötsch)*

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf November 2026 – Februar 2027

Die Beginnzeiten einzelner Gottesdienste können sich ändern. Über Änderungen informieren wir in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage www.evangelische.at. (A = Abendmahl, K = Kindergottesdienst)

01.11.	22. So. n. Trinitatis	10:15
08.11.	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	10:15
15.11.	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	10:15
22.11.	Ewigkeitssonntag	10:30 K + A
29.11.	1. Advent	10:15
29.11.	Einstimmung in den Advent	16:00
06.12.	2. Advent	10:15
08.12.	Adventjause	14:00 A
13.12.	3. Advent	10:15
20.12.	4. Advent	10:15 K
24.12.	Krippenspiel	15:00
24.12.	Christvesper	18:30
25.12.	1. Christfesttag	10:15
26.12.	2. Christfesttag (Kirche Zurndorf)	10:00
27.12.	1. So. n. Weihnachten	10:15
31.12.	Altjahresabend	18:15
01.01.	Neujahr	10:15
03.01.	2. So. n. Weihnachten	10:15
06.01.	Epiphanias	10:15
10.01.	1. So. n. Epiphanias	10:15
17.01.	2. So. n. Epiphanias	10:15
24.01.	3. So. n. Epiphanias	10:15 K
31.01.	Letzter So. n. Epiphanias	10:15
07.02.	Estomihi	10:15
14.02.	Invokavit	10:15
21.02.	Reminiszere	10:15 K
28.02.	Okuli	10:15

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf

pg.nickelsdorf@evang.at, www.evangelische.at

Für den Inhalt verantwortlich: Kurator Paul Falb · **Druck & Grafik:** www.sidi-advertising.at

Fotos: PG Nickelsdorf, die-samariter.org, christliche-bilder.net, zVg